

Schumann-Haus-Umbau wird teurer

Die Stadt erwartet Mehrkosten von rund 870.000 Euro für die Sanierungsarbeiten.

VON DANIEL SCHRADER

CARLSTADT Die Sanierung des Schumann-Hauses wird deutlich teurer als die Stadt zunächst kalkuliert hatte. Die Verwaltung rechnet nun mit Gesamtkosten von 3,6 Millionen Euro, das sind 870.000 Euro mehr als zuvor erwartet.

Gründe für die Mehrkosten sind unter anderem die Installation eines neuen Haus- und Elektroanschlusses, eine notwendige Erweiterung der Brandmeldeanlage und die Planungen für die elektronischen Sicherungsanlagen. Zudem waren die Erdarbeiten aufwendiger als angenommen. Zwei archäologische Funde führten dazu, dass aufwendige Handschachtungen durchgeführt werden mussten. Im Bereich der Baugrube waren statische Absicherungen von Kellerbestandswän-

den erforderlich.

Darüber hinaus lagen die Angebotspreise für die technischen Gewerke Sanitär und Heizung deutlich höher als zuvor prognostiziert. Und in Hinblick auf die zeitweise sehr heißen Sommertage werden die Museumsflächen nun auch mit einer Kühlung ausgestattet.

Hintergrund der Sanierung ist, dass in dem ehemaligen Wohnhaus des Musiker-Ehepaars Clara und Robert Schumann an der Bilker Straße 15 in Carlstadt ein Erinnerungsort für die beiden entstehen soll. Im Oktober 2019 starteten die ersten Arbeiten, das Museum soll im Oktober 2021 eröffnen.

Ein Änderungsbeschluss mit den Mehrkosten muss nun am Dienstag der kommenden Woche den Bauausschuss und am Donnerstag darauf den Kulturausschuss passie-

ren. Von den Gesamtkosten von 3,6 Millionen Euro werden rund 470.000 Euro durch Drittmittel finanziert. Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (NRW-Stiftung) bezuschusst das Projekt mit einer Summe von 370.000 Euro. Die Förderung wird dazu beitragen, das Haus barrierefrei zu gestalten und wird der denkmalgerechten Instandsetzung des Vorderhauses dienen.

Zudem fördert die Isele-Lucow-Stiftung den Umbau des historischen Gebäudes mit 100.000 Euro. Diese Förderung soll vor allem für die Fassade des neuen Anbaus genutzt werden.

Die Kosten für die Ausstattung des Museums in Höhe von 728.000 Euro werden komplett vom Förderverein Schumann-Haus Düsseldorf übernommen.